

Die Hochkonjunktur in der Eisenindustrie.

Nach den heute zur Ausgabe gelangten Ausweisen der österreichischen Eisenwerke pro Juli 1916 beziffert sich der Absatz in den nachbenannten Fabrikaten — soweit diese einer quotenmäßigen Verteilung auf die einzelnen Werke unterliegen — bei:

	1916	gegen	1915
	Meterzentner		
Stab- und Fassoneisen	497.192	+	93.980
Trägern	77.237	-	3.635
Grobblechen	81.668	+	34.414
Schienen	57.954	+	60
zusammen	714.051	+	124.769

Auch im Juli hat die Hochkonjunktur in der Eisenindustrie unverändert angehalten. Mit Ausnahme von Trägern, die einen kleinen Rückgang des Absatzes erfahren haben, weisen die Ablieferungen aller anderen wichtigen Sorten mitunter recht erhebliche Steigerungen auf. Insbesondere war der Absatz an Grobblechen um etwa 75 Prozent höher als im gleichen Monat des Vorjahres.

Vom 1. Januar bis Ende Juli d. J. betrug der Absatz bei:

	1916	gegen	1915
	Meterzentner		
Stab- und Fassoneisen	3,510.842	+	1,066.728
Trägern	623.694	+	165.557
Grobblechen	476.833	+	161.651
Schienen	550.843	+	225.333
zusammen	5,162.212	+	1,619.269